



MMM Migrant Mentorship Model

Newsletter

3rd Edition

April 2019

MM Innovativer Ansatz zur Vermittlung von Grundfertigkeiten

Migranten, die nach Europa kommen, sehen sich sprachlichen, kulturellen und sozialen Barrieren gegenüber, die ihr Lernen und die anschließende Integration zu einem langsamen und stressigen Prozess machen. Gleichzeitig stellt diese neue Art von Lernenden eine Herausforderung für die Lehrenden dar. Insbesondere Sprachbarrieren machen den Erwerb neuer Fähigkeiten, die für die Integration erforderlich sind, zu einem komplizierten Prozess, vor allem bei gering qualifizierten Migranten, die einen erheblichen Anteil an allen neuen Migranten ausmachen. Neue Bildungsinstrumente und -ansätze, die den Bedürfnissen beider Seiten gerecht werden, müssen Migranten und Pädagogen gleichermaßen angeboten werden. Im MMM-Projekt haben wir daher einen innovativen, auf Migranten zugeschnittenen Ansatz zur Vermittlung von Grundfertigkeiten entwickelt.

Es gibt fünf Hauptergebnisse des MMM-Projekts:

- 1. Migrant Mentorship Model Lehrplan,**
- 2. Lehrplan für das Migranten-Mentorship-Modell,**
- 3. Geführte Reflexion und Tipps für Pädagogen,**
- 4. Geführte Reflexion und Empfehlungen für Arbeitgeber,**
- 5. Effizienzstudie.**

Geführte Reflexion und Tipps für Pädagogen

Von allen fünf Ergebnissen betrachten wir Guided Reflection und Tips for Educators als den innovativsten Aspekt des MMM-Projekts. Die Begründung für diese intellektuelle Leistung ist, dass die Perspektive und der Input von Migranten notwendig sind, um den Erwerb von Grundfertigkeiten zu verbessern. Die intellektuelle Leistung wurde so aus der Sicht von Migranten-Mentoren geschaffen, die die Migrantenkultur und Migrantenerfahrung auf einer tief persönlichen Ebene verstehen und auch einen direkteren Zugang zu den Herzen und Köpfen der Migranten haben. Auf diese Weise stellt Guided Reflection and Tips for Educators einen einzigartigen und wertvollen Einblick in den Prozess der Migrantenbildung dar.

In Zusammenarbeit mit allen Partnern des MMM-Projekts, die jeweils das 96-Stunden-Pilotprogramm durchgeführt haben, wurde eine gemeinsame geführte Reflexion erstellt. Das Pilottraining für Migranten in den einzelnen Ländern (Italien, Deutschland, Slowenien) fand von September bis Dezember 2018 statt. In dieser Zeit wurden nicht nur

»Izvedba tega projekta je financirana s strani Evropske komisije. Vsebina publikacije (komunikacije) je izključno odgovornost avtorja in v nobenem primeru ne predstavlja stališč Evropske komisije.«

Trainings, sondern auch intensive und fokussierte Beobachtungen und Reflexionen des Trainingsprozesses sowohl seitens der Migranten-Mentoren als auch seitens der Partner-Mitarbeiter durchgeführt.

Migranten-Mentoren reflektierten wöchentlich das gesamte MMM-Pilottraining. Die Reflexion konzentrierte sich auf:

- Lernschwierigkeiten und wie man sie angeht,
- Verbesserung der teilnehmenden Migranten,
- Einstellungen von Migranten und wie sie sich während des Programms verändern,
- kulturelle Aspekte in Bezug auf das Lehren/Lernen von Grundfertigkeiten,
- was mit Migranten in Bezug auf das Lehren/Lernen von Grundfertigkeiten funktioniert hat und was nicht.

Unterrichtstipps als Follow-up der geführten Reflexion

Als Erweiterung und Nachbereitung der allgemeinen Überlegungen wurde eine Reihe von Unterrichtstipps für Pädagogen entwickelt. Hier ist, wie praktische, funktionale und praktikable Unterrichtstipps für zukünftige Erzieher von Migranten funktionieren könnten.

1. Die erste und wichtigste Aufgabe für Pädagogen ist es, den Lernenden mit Migrationshintergrund Unterstützung und Vertrauen zu geben. Viele Migranten verfügen nicht über ein ausreichendes Bildungsniveau, auf dem sie aufbauen können, aber gerade das ist die große Herausforderung.

2. Die soziale Schicht, das Geschlecht, die Religion oder die Ethnie beeinflussen den unterschiedlichen Alltag der Lernenden. Beim Lernen sollte es immer um die Entwicklung eines gleichberechtigten Miteinanders gehen und nicht um eine Anpassung der Werte- und Normensysteme der Migranten an die der Lehrer/Mentoren. Auch religiöse Feiertage, Fastenzeiten oder besondere Tageszeiten sollten berücksichtigt werden.

3. Der Lernprozess für Migranten ist überwiegend zielorientiert, was bedeutet, dass die Lernenden den praktischen Wert dessen, was ihnen vermittelt wird, sehen müssen.

4. Vielen Lernenden mit Migrationshintergrund fehlt das Verständnis für grundlegende Grammatikkonzepte, grammatikalisches und abstraktes Denken, daher empfehlen wir solche Inhalte nicht. Alphabetisierungsübungen sollten auf der untersten und einfachsten Ebene durchgeführt werden, und

mathematische Aufgaben sollten in realen Situationen durchgeführt werden.

5. Sehr wichtig ist die Verständlichkeit der Lehrinhalte, daher ist es entscheidend, dass die Lerninhalte konkret, personalisiert, nützlich und an den aktuellen Stand der Kenntnisse und Fähigkeiten der Teilnehmer angepasst sind.

6. Auch die Sprache sollte vereinfacht werden, kurze Sätze sollten verwendet werden und komplizierter Wortschatz sollte durch alltägliche Sprachbegriffe ersetzt werden. Der Unterricht sollte so gestaltet sein, dass er dem Sprachniveau der Migranten entspricht.



7. Bei der Erteilung einer Aufgabe müssen sich die Erzieher vor allem auf die Klärung der Anweisungen konzentrieren. Im Laufe eines Einsatzes müssen Pädagogen auch ständig das Verständnis der Lernenden überprüfen.

8. Für Lernende mit Migrationshintergrund ist nicht nur das Lernen als solches, sondern auch der Aspekt der Aktivität, der Sozialisierung und der qualitativen Nutzung ihrer Lernzeit ebenso wichtig. Ein Lehrer kann diese Einstellung gut nutzen, um den Lernprozess abwechslungsreich,

MEET THE TEAM!

AZM- LU, coordinator,
Slovenia
www.azm-lu.si

Ozara d.o.o., Slovenia
www.ozara.si

Eurocultura. Italy
<https://www.eurocultura.it/>

INIBIA EWIV/EEIG,
Germany www.inibia.eu

attraktiv, lustig, interessant, kreativ zu gestalten.

9. Mehr Zeit für eine bestimmte Aktivität zu investieren, erweist sich als sehr effektiv. Es ist effizienter, weniger zu tun und das ist gut so.

10. Der Unterricht sollte auch spielerisch sein, verschiedene Gesellschaftsspiele, Brettspiele und interaktive Computerspiele sind herzlich willkommen.

11. Bei der Auswahl der Lehrmaterialien müssen die Dozenten mehrere Kommunikationskanäle kombinieren. Audiovisuelle Lehrmittel sind unverzichtbar und sollten für die Vermittlung dieser Zielgruppe unerlässlich sein.

12. Die Theorie sollte auf eine reale Aktivität angewendet werden. Die Möglichkeit, theoretische Elemente einzufügen, die eng mit dem verknüpft sind, was die Lernenden tun, führt zu viel besseren Ergebnissen als der Unterricht im Klassenzimmer.

13. Je mehr Sinne in das Lernen einbezogen werden, desto beeindruckender und nachhaltiger wird der Lerneffekt sein (z.B. beim Sprachenlernen in der Küche kann man mit Augen, Händen, Nase und Ohren und letztlich mit dem eigenen Geschmackssinn lernen).



14. Die Lehrer sollten bedenken, dass der Unterricht nicht monoton sein darf, daher sollten auch kinästhetisches Lernen und körperliche Aktivität im Klassenzimmer berücksichtigt werden.

15. Die Lernenden werden auch oft explizit ihre Wünsche nach Aktivitäten äußern, die ihre soziale Integration stärken würden, sie sind bestrebt, mehr Kontakt zur Mehrheitsbevölkerung zu haben. Die Erzieher sollten Möglichkeiten für soziale Aktivitäten unter Einbeziehung der lokalen Bevölkerung bieten (z.B. traditionelle Abendessen, Modenschauen, bei denen Frauen ihre traditionelle Kleidung tragen und ihre Herkunft erklären, religiöse Feste...).

16. Wenn man dem MMM oder einem anderen Lehrplan folgt, muss das eigentliche Training noch viele Änderungen

»Izvedba tega projekta je financirana s strani Evropske komisije. Vsebinska publikacije (komunikacije) je izključno odgovornost avtorja in v nobenem primeru ne predstavlja stališč Evropske komisije.«

und Anpassungen vor Ort vornehmen. Das Training erfordert ständige Anpassung und auch viel Improvisation.

Wir erwarten, dass die intellektuellen Ergebnisse, die Tipps für Pädagogen enthalten, die Art und Weise beeinflussen, wie Pädagogen über Migranten als Lernende denken, und sie motivieren werden, ihren Ansatz zu überdenken. Wir erwarten auch, dass sie Unterrichtstipps in ihre Unterrichtspraxis aufnehmen und so den Lehr-/Lernprozess für Lehrer und Migranten verbessern.

Project website:

<http://www.mmm-migrants.eu/>

Project FB:

https://www.facebook.com/Migrant-Mentorship-Model-2010221962556067/?ref=aymt_homepage_panel

»Izvedba tega projekta je financirana s strani Evropske komisije. Vsebina publikacije (komunikacije) je izključno odgovornost avtorja in v nobenem primeru ne predstavlja stališč Evropske komisije.«